

## CZO-Literaturtipp September 2022

Walter Isaacson (2012), btb Verlag

### Steve Jobs - Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers

Walter Isaacson ist Leiter des Aspen Institute und ehemaliges Vorstandsmitglied bei CNN und Time Magazine. Der weltweit bekannte Biograf schrieb schon einige, bahnbrechende Lebensgeschichten von ranghohen Persönlichkeiten wie beispielsweise die von Albert Einstein. Seine neueste Biografie ist die erste autorisierte Dokumentation des Lebens von Steve Jobs, ein Mensch zwischen Genie und Wahnsinn.

Mit seiner neuesten Biografie beschreibt Walter Isaacson das Wesen des US-amerikanischen Unternehmers Steve Jobs und liefert noch nie da gewesene Einsichten in das Leben des wohl bekanntesten Mannes der Elektroindustrie. Dank der spürbar vertrauensvollen Beziehung zwischen dem Biografen Walter Isaacson und Steve Jobs, entstand eine nahbare Geschichte über eine Ikone der Medientechnologie - von einigen kultartig verehrt, von anderen harsch kritisiert. Das Buch „Steve Jobs“ ist viel mehr als eine Tech-Bibel und manifestiert die Person hinter dem Kult-Apfel mit Biss.

Auf rund 650 Seiten aufgeteilt in 41 Kapitel gelingt es dem Autor auf fesselnde Art und Weise, die Person hinter dem Slogan „Steve Jobs“ einzufangen - etwas, das Steve Jobs selber nicht gelang. Mit zunehmendem Vertrauen zwischen Steve Jobs und dem Erzähler Walter Isaacson erfahren die Lesenden, was zwischen Garagen-Unternehmen und Silicon Valley geschah und wie der Mann im schwarzen Rollkragen zum Synonym für Innovation und Perfektionismus wurde. Im Ersten Teil des Buches erfahren die Lesenden, wieso Steve Jobs auf Spaziergängen wichtige Geschäfte regelt und wie er dabei vorgeht. Ob er sich als Nachfolger von Einstein sieht, und wie es zu dieser Behauptung kommt sowie die Begründung warum ausgerechnet Walter Isaacson seine Lebensgeschichte verfassen soll. Wie sich Steve Jobs persönlichen sowie ökonomischen

Widrigkeiten stellt und was ihn dabei wirklich antreibt, ist im vorgestellten Buch „nur“ ein Kratzer an der Oberfläche. So erhalten die Lesenden zum Ende des ersten Teils exklusive Einsichten in die Kindheit der Apple-Ikone. Zum einen wird Einblick in die Adoption von Steve Jobs und in die damaligen Beweggründe der gesetzlichen Eltern gegeben. Zum anderen wird beleuchtet, wie die leibliche Mutter von Jobs - ganz in späterer Manier ihres Sohnes - minuziös, zielstrebig und kompromisslos die Adoption plante. Der Mittelteil des Buches dreht sich ganz um die Entstehung der Apple-Idee und um die Geburtsstunde des Macintosh. Dabei erhalten Lesende immer wieder Einblicke durch exklusive Bildaufnahmen dieser Zeit. Zum Schluss mündet die Biografie in die Gegenwart des Tech-Giganten Apple und wagt einen Blick in eine mögliche Zukunft des Unternehmens.

Die Biografie „Steve Jobs“ erfindet das Rad nicht neu, gibt aber exklusive und vor allem tiefgründige Einblicke in das Leben einer polarisierenden Persönlichkeit. Das Buch richtet sich an Personen, welche einen Blick hinter die Kulissen der Person Steve Jobs werfen wollen, sowie an Tech-Nerds und an alle, welche sich für die Begriffe „Innovation“ und „think different“ interessieren.

#### Unsere Einschätzung

Inhalt:



Darstellung:



Praxisbezug:

